

**Veranstaltungsort** Gießhaus der Universität Kassel  
Mönchebergstr. 5, 34125 Kassel

**Anmeldung** Alexander-Mitscherlich-Institut  
Karthäuser Str. 5a, 34117 Kassel  
Telefon 0561.77 96 20  
mitscherlich-institut@t-online.de  
www.ami-ks.dpv-psa.de

**Eintritt** 10 €, Studierende frei

Akkreditierung als Fortbil-  
dungsveranstaltung durch die  
Landeskammer PPKJP Hessen  
ist beantragt.

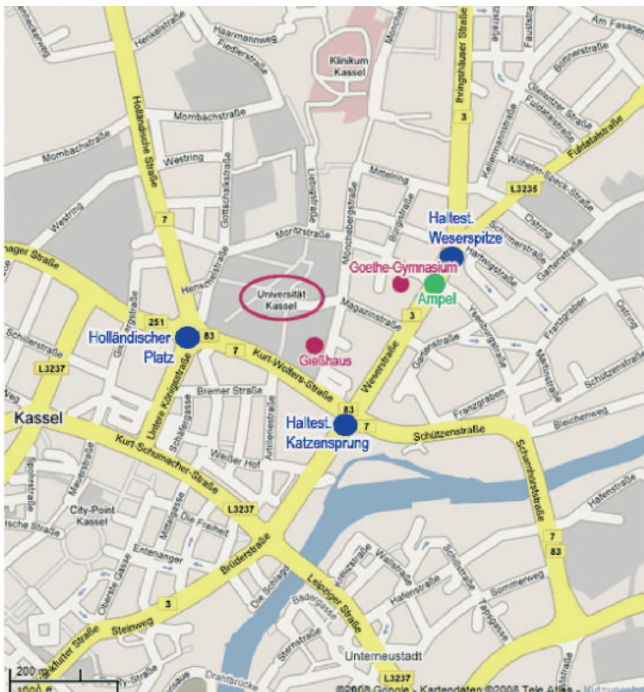
Für die Ausstellung der Fortbil-  
dungsbescheinigungen bitten  
wir um vorherige Anmeldung



Symposium zu Ehren von  
Margarete Mitscherlich †

# PSYCHOANALYSE UND FEMINISMUS

Gießhaus der Universität Kassel  
Freitag, 28. Juni 2013 · 16 bis 20 Uhr



U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T

**AMI**  
Alexander Mitscherlich Institut

für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel e.V.  
Deutsche Psychoanalytische Vereinigung DPV  
Internationale Psychoanalytische Vereinigung IPA

---

*Vor einem Jahr am 12. Juni starb Margarete Mitscherlich 94-jährig, Psychoanalytikerin, Autorin, Herausgeberin der Zeitschrift »Psyche«. Eine Frau, die bis ins hohe Alter zu gesellschaftlichen Fragen engagiert und lebhaft Stellung bezogen hat.*

*Das Alexander-Mitscherlich-Institut verdankt ihr die Erlaubnis, den Namen ihres Mannes zu tragen und ist der Haltung und dem Werk der Mitscherlichs auf besondere Weise verbunden.*

*Zusammen haben beide 1967 in ihrem Buch »Die Unfähigkeit zu trauern« eine zentrale Deutung zu den unverarbeiteten Folgen des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik gegeben. Seit den 70er Jahren beschäftigte sich Margarete Mitscherlich, die von sich sagte: »Ich bin Feministin!«, intensiv mit der Rolle der Frau in der Psychoanalyse und in der Gesellschaft. Ihr bekanntestes Werk dazu mit dem oft missverstandenen Titel »Die friedfertige Frau« erschien 1985.*

*Margarete Mitscherlich hat es verstanden, eigene Lebenserfahrung mit drängenden gesellschaftlichen Fragen zu verknüpfen, wissenschaftlich und publizistisch aufzubereiten und einem großen Publikum nahe zu bringen. Konsequenterweise hat sie sich mit der »Radikalität des Alters« (2010) auseinandergesetzt – mit der ihr eigenen Kreativität und ihrem Humor.*

*Diese Frau und ihr Werk soll unser Symposium darstellen und würdigen. Darüber hinaus werden wir uns der Gegenwart zuwenden und fragen, womit sich Frauenforschung heute beschäftigt und ob und wie Erkenntnisse Margarete Mitscherlichs zum Feminismus Eingang in die heutige Forschung gefunden haben.*

## 16 Uhr Begrüßung

Konrad Rühling, Vorsitzender des Alexander-Mitscherlich-Instituts  
Marianne Leuzinger-Bohleber,  
Universität Kassel

Ingrid Moeslein-Teising

**»Je ne regrette rien«**

**Margarete Mitscherlich – ihr Leben**

Gast: Eugen Mahler

Gertraud Schlesinger-Kipp

**Von der »Unfähigkeit zu trauern«  
zur »friedfertigen Frau«**

## 17.45-18.15 Kaffeepause

Christiane Schrader

**»Müssen wir hassen?«**

eine kleine Werkschau

Katharina Liebsch

**Feminismus und Psychoanalyse  
damals und heute.**

Stationen des Nachdenkens über Weiblichkeit

## Abschlussdiskussion

## 20 Uhr Ende

Konrad Rühling, Vorsitzender des AMI, Psychoanalytiker in Bielefeld  
Marianne Leuzinger-Bohleber, Professorin für Psychoanalytische  
Psychotherapie Universität Kassel und Direktorin des Sigmund-Freud-  
Instituts in Frankfurt | Ingrid Moeslein-Teising, Psychoanalytikerin in  
Bad Hersfeld | Eugen Mahler, Prof. emer., Psychoanalytiker in Morschen  
Gertraud Schlesinger-Kipp, Psychoanalytikerin in Kassel | Christiane  
Schrader, Psychoanalytikerin in Dreieich | Katharina Liebsch, Professorin  
für Soziologie, Helmut Schmidt Universität / Universität der Bundes-  
wehr in Hamburg